

Welcher Broker wirklich passt

BROKER-TEST Bevor Anleger ein Depot eröffnen, sollten sie prüfen, welche Schwerpunkte Onlinebroker setzen. In einer dreiteiligen Serie werden die Angebote von 14 Onlinebrokern beleuchtet – damit Sie den Broker finden, der am besten zu Ihnen passt. Teil 1: Wertpapierhandel im In- und Ausland.

von Stephan Haberer

Die letzte „friedliche Revolution“ erfasste Deutschland vor 30 Jahren. Mitte der 1990er-Jahre starteten hierzulande die ersten Onlinebroker. Darunter mit Consors – heute Consorsbank –, comdirect und Brokera-ge24 – heute Maxblue – Anbieter, die am Markt auch aktuell noch erfolgreich sind. Seither können Privatanleger ihre Börsengeschäfte selbstständig am heimischen Computer erledigen. Und das zu spürbar niedrigeren Kosten als beim Bankberater.

Onlinebroker waren damals die absoluten Preisbrecher beim Börsenhandel. Doch heute sind Zerobroker deutlich günstiger. Dafür ist deren Angebot an handelbaren Wertpapieren

und angebotenen Börsenplätzen bedeutend kleiner. Zwei der Gründe, weshalb die „klassischen“ Onlinebroker immer noch beträchtlich mehr Kunden haben als die Newcomer.

Der Onlinebroker-Test

Umfangreiches Angebot und viele Kunden – genügend Gründe für den großen Onlinebroker-Test in €uro am Sonntag. Seit dessen erster Durchführung 2012 hat sich am grundsätzlichen Design nichts geändert. Und auch das Ziel des Tests bleibt gleich: Herauszufinden, welcher klassische Onlinebroker für Privatanleger aktuell am besten geeignet ist. Heißt natürlich: Je mehr Trading-Möglichkeiten sie ihren Kunden



BESTES WERTPAPIERANGEBOT

Onlinebroker	Punkte	Bewertung
comdirect	817	Bester Broker
S-Broker	766	Top-Broker
Consorsbank	744	Top-Broker
1822direkt	711	Top-Broker
Smartbroker+	698	Top-Broker
DKB – Deutsche Kreditbank	690	Sehr Gut
Flatex	690	Sehr Gut
Traders Place	679	Sehr Gut
Maxblue (Deutsche Bank)	641	Sehr Gut
Targobank	640	Sehr Gut
Merkur Privatbank	564	Gut
ING Deutschland	539	Gut
Postbank	430	Gut
Degiro	403	Befriedigend

Quelle: €uro am Sonntag

eröffnen, desto besser schneiden sie im Test ab. Doch das ist längst nicht alles. So werden bei diesem Test 14 deutschlandweit aktive Onlinebroker in insgesamt 35 Kategorien mit rund 420 (Unter-)Punkten bewertet. Zudem wird in einem Langfristvergleich ermittelt, welcher Broker über die vergangenen 14 Onlinebroker-Tests insgesamt am besten abgeschnitten hat.

Dabei liegt der Fokus des Tests darauf, wie umfassend das Angebot ist – aber auch, wie es um die Sicherheit steht. Kosten, Gebühren und Zinsen sind dagegen lediglich für knapp ein Viertel der 4.500 möglichen Punkte maßgeblich.

Grundsätzlich gilt für die Bewertung: Je wichtiger ein Aspekt für möglichst viele Privatanleger

420

verschiedene Aspekte werden in unserem großen Onlinebroker-Test bewertet. Damit jeder den für ihn passenden Broker finden kann.

ist, desto mehr Punkte sind zu erzielen. Und je vorteilhafter dabei etwas für Privatkunden geregelt ist, desto mehr Punkte gibt es (siehe auch „So haben wir getestet“ auf Seite 43). Es geht in dem Test also um deutlich mehr als um eine reine Bewertung der Kosten und Gebühren. Denn längst nicht jeder Onlinebroker ist für jeden Privatanleger gleich gut geeignet. Der eine bietet nur eine Handvoll Ordermöglichkeiten, der nächste keinen Handel an ausländischen Börsen, wieder ein anderer hat keine Sparpläne im Angebot. Und, und, und.

Während sich der Test in der aktuellen und den beiden nächsten Ausgaben von €uro am Sonntag mit klassischen Onlinebrokern

beschäftigt, wird sich ein weiterer Test im Herbst mit Neobrokern befassen. Und was klassische Dienste bieten, wird im Folgenden anhand von Fragen geklärt, die sich früher oder später wohl jeder Anleger stellt. Los geht es im ersten Teil des Tests mit Fragen rund um das Angebot der 14 Broker in Sachen börslichem und außerbörslichem Handel (siehe auch die Übersichtstabelle auf den Seiten 44 und 45).

Welche Wertpapiere lassen sich über die Anbieter an der Börse handeln?

Bei vielen Direktbanken und Onlinebrokern sind über normale Brokerage-Depots praktisch alle Wertpapiere an Börsen handelbar – also nicht nur Aktien, sondern auch Zertifikate, Fonds und ETFs bis hin zu Pfandbriefen und Wikifolios. Jedoch gibt es auch hier Einschränkungen bei weniger gängigen Wertpapierklassen. So bietet etwa Degiro den Handel von Genussscheinen, Pfandbriefen und Wikifolios nicht an. Auch bei ING Deutschland, Maxblue, dem Onlinebroker der Deutschen Bank, und Postbank ist der Handel von Wikifolios nicht möglich. Optionen und Futures lassen sich dagegen nur bei Degiro, Consorsbank und comdirect handeln.

An wie vielen Börsenplätzen können Anleger in Echtzeit handeln?

Hier muss man unterscheiden zwischen Inlands- und Auslandsbörsen. Im Inland ermöglichen die meisten Onlinebroker das Traden via Xetra sowie bei allen Regionalbörsen, Tradegate, Gettex, LS Exchange und Quotrix in Echtzeit. Wobei Tradegate bei Maxblue nur außerbörslich angeschlossen ist. Eine weitere Ausnahme ist Degiro: Dort ist für Kunden in Deutschland lediglich der Handel über Xetra, die Frankfurter Börse sowie über Tradegate möglich.

Und außerhalb Deutschlands?

Nun, die Targobank bietet überhaupt keinen Börsenplatz außerhalb Deutschlands an. Und die ING offeriert jenseits der deutschen Grenzen keinen einzigen Handelsplatz in Europa, außerhalb Europas ist immerhin der Handel an insgesamt sechs Börsen in den USA und Kanada möglich. Dagegen bietet etwa comdirect europaweit die Direktanbindung an 40 und weltweit an weiteren 23 Börsen. Bei Degiro sind 47 europäische und 15 außereuropäische Börsen direkt angebunden und bei Maxblue 21 europäische sowie 14 außerhalb des alten Kontinents. Und bei der 1822direkt, einer Tochter der Frankfurter Sparkasse, sind es 22 in Europa sowie weitere 25 in aller Welt.

Wie steht es bei den Brokern um die maximale Ordergültigkeit?

Maximale Ordergültigkeiten bis zum Jahresende oder bis maximal 360 Tage sind in aller Regel Standard. Jedoch gibt es noch immer Ausnahmen: So schwächelt dort der recht neue Broker Traders Place generell: 120 Tage sind bei ihm



BÖRSENHANDEL GESAMT

Onlinebroker	Punkte	Bewertung
Smartbroker+	1.150,89	Bester Broker
Traders Place	1.042,93	Top-Broker
comdirect	969,95	Top-Broker
Flatex	965,64	Top-Broker
Merkur Privatbank	927,94	Top-Broker
1822direkt	923,66	Sehr gut
Consorsbank	899,26	Sehr gut
S-Broker	895,04	Sehr gut
DKB – Dt. Kreditbank	876,54	Sehr gut
ING Deutschland	830,02	Gut
Targobank	762,42	Gut
Degiro	757,62	Gut
Postbank	689,90	Gut
Maxblue ¹	687,12	Gut



BÖRSENHANDEL INLAND

Onlinebroker	Punkte	Bewertung
Smartbroker+	1.098,08	Bester Broker
Traders Place	987,94	Top-Broker
Flatex	945,33	Top-Broker
comdirect	902,64	Top-Broker
Merkur Privatbank	893,26	Top-Broker
1822direkt	869,93	Sehr gut
Consorsbank	869,33	Sehr gut
S-Broker	856,85	Sehr gut
DKB – Dt. Kreditbank	835,49	Sehr gut
ING Deutschland	820,25	Gut
Targobank	762,42	Gut
Degiro	661,70	Gut
Postbank	650,49	Gut
Maxblue ¹	642,65	Gut



BÖRSENHANDEL AUSLAND

Onlinebroker	Punkte	Bewertung
Smartbroker+	847,55	Bester Broker
comdirect	791,67	Top-Broker
Merkur Privatbank	781,36	Top-Broker
1822direkt	761,45	Top-Broker
Consorsbank	731,59	Top-Broker
Flatex	724,69	Sehr gut
S-Broker	712,02	Sehr gut
Traders Place	708,83	Sehr gut
DKB – Dt. Kreditbank	703,08	Sehr gut
ING Deutschland	654,65	Sehr gut
Targobank	590,24	Gut
Degiro	571,17	Gut
Maxblue ¹	566,36	Gut
Postbank	559,58	Gut



AUSSERBÖRSLICHER HANDEL

Onlinebroker	Punkte	Bewertung
Smartbroker+	355,50	Bester Broker
S-Broker	352,00	Top-Broker
comdirect	343,41	Top-Broker
Targobank	342,64	Top-Broker
Consorsbank	314,57	Top-Broker
Traders Place	311,00	Sehr gut
Flatex	308,51	Sehr gut
1822direkt	301,00	Sehr gut
DKB – Dt. Kreditbank	282,50	Sehr gut
Maxblue ¹	259,24	Gut
Merkur Privatbank	228,50	Gut
ING Deutschland	168,82	Befriedigend
Degiro	22,50	Ausreichend
Postbank	22,50	Ausreichend

Quelle: Euro am Sonntag

SO HABEN WIR GETESTET

Im Test: 14 in Deutschland aktive Onlinebroker. Dabei wurden in 35 Kategorien rund 420 (Unter-)Punkte der Standardkonditionen des jeweiligen Depotmodells bewertet. Der Schwerpunkt dieser Bewertung liegt auf dem Angebotsumfang und kundenfreundlichen Handelskonditionen.
Bewertung: Insgesamt konnten maximal 4.500 Punkte erzielt werden. Diese verteilen sich wie folgt auf die drei Teile des Tests. Im ersten Teil (aktuelle Ausgabe) konnten maximal 1.940 Punkte erzielt werden. Bis zu 880 Punkte gab

es für das Angebot an möglichst vielen Wertpapierklassen, möglichst vielen direkt angebotenen Börsenplätzen im In- und Ausland sowie einen möglichst umfassenden außerbörslichen Handel. Für ein möglichst umfassendes Angebot an Orderfunktionalitäten und möglichst lange Ordergültigkeiten an den angebotenen Börsenplätzen konnten weitere 675 Punkte erzielt werden. Im Bereich Depotgebühren gab es maximal 22,5 Punkte. Mit guten Preiskonditionen beim Xetra-Handel waren maximal weitere 112,5 Punkte zu erreichen. Zudem brachten

geringe Kosten und Gebühren im Handel an deutschen Regionalbörsen, an der Euwax, der Londoner und der New Yorker Börse, im außerbörslichen Handel sowie auf Tradegate/Gettex maximal 250 Punkte.
Im zweiten Teil waren maximal 1.215 Punkte drin (Details in Ausgabe 07/2025). Im dritten Teil wurden bis zu 1.345 Punkte vergeben (Details in Ausgabe 08/2025).
Platzierung: Je mehr Punkte ein Anbieter insgesamt erzielen konnte, desto besser seine Platzierung im Gesamtklassement.

GESAMTWERTUNG DES ERSTEN TESTTEILS

Onlinebroker	Wertpapiere, Börsenplätze, außerbörsl. Handel	Ordergültigkeit & -funktionalitäten	Depotgebühr	Gebühren & Kosten auf Xetra	Gebühren & Kosten an weiteren Börsen ²	Gesamtpunkte Teil 1	Ergebnis in % ³
Maximale Punktzahl	880,00	675,00	22,50	112,50	250,00	1.940,00	
Smartbroker+	698,00	419,00	22,50	98,33	216,05	1.453,89	100,00
Traders Place	679,00	278,25	22,50	118,42	216,76	1.314,93	90,44
comdirect	817,00	353,00	17,00	32,86	61,50	1.281,36	88,13
Flatex	690,00	337,75	22,50	70,12	101,28	1.221,65	84,03
S-Broker	766,00	328,50	10,86	34,76	66,04	1.206,17	82,96
Consorsbank	744,00	324,50	22,50	31,20	60,12	1.182,33	81,32
1822direkt	711,00	351,50	22,50	27,03	60,13	1.172,16	80,62
DKB – Deutsche Kreditbank	690,00	305,00	22,50	32,63	71,42	1.121,54	77,14
Merkur Privatbank	564,00	393,00	22,50	32,73	91,71	1.103,94	75,93
Targobank	640,00	233,00	22,50	36,61	120,46	1.052,56	72,40
ING Deutschland	539,00	299,75	22,50	34,72	65,36	961,33	66,12
Maxblue ¹	641,00	177,00	22,50	35,56	47,80	923,86	63,54
Degiro	403,00	130,75	22,50	97,60	103,76	757,62	52,11
Postbank	430,00	177,00	22,50	50,32	10,08	689,90	47,45

Stichtag: 01.02.2025; **Anmerkungen:** Nach absteigender Gesamtpunktzahl sortiert; Rundungsdifferenzen möglich; ¹Onlinebroker der Deutschen Bank; ²Tradegate, deutsche Regionalbörsen, Euwax, London Stock Exchange, New York Stock Exchange, außerbörslicher Handel; ³Benotung in Relation zum Besten in diesem Teilbereich des Tests; **Datenbasis:** Schriftliche Umfrage bei Onlinebrokern, Preisverzeichnisse, AGB, Firmenangaben im Internet; **Bewertung:** eigene Berechnungen; **Benotung:** In Relation zum Ergebnis des Testbesten; **Notenschema:** 100 % des Testbesten: „Bester Broker“; Platz 2 bis Platz 5: „Top-Broker“; danach: bis 75,00 % der Punkte des Testbesten=Sehr gut; bis 50,00 % =Gut; bis 25,00 % =Befriedigend; weniger als 25 % =Ausreichend

Quelle: Euro am Sonntag

Die besten Broker für Fonds & ETFs

BROKER-TEST Im zweiten Teil des großen Onlinebroker-Tests von €uro am Sonntag dreht sich alles um den Fondshandel sowie um Spar- und Auszahlpläne auf Fonds, ETFs, Zertifikate und Aktien

von Stephan Haberer

Vor exakt 75 Jahren – 1950 – wurde mit dem Fondak der erste Aktienfonds in Deutschland aufgelegt, mit einer sehr überschaubaren Anlagesumme von umgerechnet gerade mal einer Million Euro. Fonds – ein Nischenthema? Von wegen.

Inzwischen hat sich die Fonds-Idee durchgesetzt: Zum Jahresende 2024 steckten laut BVI, dem Verband der deutschen Fondsindustrie, bundesweit etwas mehr als 4,3 Billionen Euro in offenen Investmentfonds und ETFs. Und mehr als 50 Millionen Menschen haben in Deutschland direkt oder indirekt – etwa über Versicherungen oder betriebliche Altersvorsorge – in Fonds oder ETFs investiert.

Doch das Angebot an Fonds und ETFs ist längst nicht bei allen Onlinebrokern gleich, es unterscheidet sich sowohl bei Einmalanlagen als auch bei Sparplänen teils deutlich.

Weshalb sich der zweite Teil des Onlinebroker-Tests exakt darum dreht: Fonds- und ETF-Handel, Spar- und Auszahlpläne. Auch hierfür hat die Redaktion – wie schon in Teil 1 (siehe Ausgabe 06/2025) – das Angebot von 14 bundesweit aktiven Onlinebrokern bewertet (siehe rechts „So haben wir gewertet“ sowie die Ergebnistabellen auf S. 44 – 45). Ein weiterer Schwerpunkt waren Sparpläne auf Fonds, ETFs, Zertifikate und Aktien. Dabei ging es um Fragen wie die Folgenden:

SO HABEN WIR GETESTET

Im Test: 14 in Deutschland aktive Onlinebroker. Dabei wurden in 35 Kategorien rund 420 (Unter-)Punkte der Standardkonditionen des jeweiligen Depotmodells bewertet. Der Schwerpunkt dieser Bewertung liegt auf dem Angebotsumfang und möglichst kundenfreundlichen Handelskonditionen. Preisliche Aspekte spielten bei diesem Test lediglich eine untergeordnete Rolle.

Bewertung: Insgesamt konnten maximal 4.500 Punkte erzielt werden. Diese verteilten sich wie folgt auf die drei Teile des Tests:

Im ersten Teil konnten maximal 1.940 Punkte erzielt werden (Details in Ausgabe 06/2025).

Im zweiten Teil (aktuelle Ausgabe) waren maximal 1.215 Punkte drin: Dabei gab es bis zu 100 Punkte für das Fondsangebot im Direkt-handel mit Fondsgesellschaften, für Fonds mit rabattiertem Agio, für möglichst hohe Mindest-/Maximal-Rabatte sowie für möglichst geringe Mindest- und möglichst hohe Maximal-Ordergrößen. Weitere 150 Punkte waren beim Fondshandel via Börse drin. Für ein möglichst umfassendes Angebot an Fondsparplänen gab es maximal 252 Punkte. Bei ETF- und Zertifikate-Sparplänen waren ebenfalls maximal je 252 Punkte zu erzielen. Möglichst gute Angebote an Aktiensparplänen brachten bis zu 157,5 Punkte. Und bis zu 51,5 Punkte gab es für Wertpapier-Auszahlpläne.

Im dritten Teil wurden bis zu 1.345 Punkte vergeben (Details in Ausgabe 08/2025).

Platzierung: Je mehr Punkte ein Anbieter erzielen konnte, desto besser auch seine Platzierung im jeweiligen Teilbereich sowie in der Gesamt-platzierung.

Wie lassen sich Fonds handeln?

Alle Broker in unserem Test offerieren den Handel von Fondsanteilen via Börse und – mit Ausnahme von Degiro – auch via Fondsgesellschaft (KAG). Jedoch ist beim KAG-Handel das Angebot sehr unterschiedlich. Mit rund 5.150 handelbaren Fonds hat die Consorsbank das „kleinste“ Angebot, die 1822direkt (eine Online-tochter der Frankfurter Sparkasse) das größte. Laut deren Angaben sind über sie etwa 41.000 Fonds via Fondsgesellschaft zu beziehen. Doch auch comdirect, DKB – Deutsche Kreditbank, Merkur Privatbank, S-Broker, Smartbroker+ und Traders Place bieten bei einer fünfstelligen Anzahl von Fonds den Handel via KAG an.

Und wie sieht es mit Rabatt aufs Agio aus?

Dort variieren sowohl die Anzahl rabattierter Fonds als auch die Höhe der Mindest- und der Maximalermäßigung. So bietet die comdirect Bank 428 Fonds ganz ohne Ausgabeaufschlag (auch Agio genannt) an, bei rund 13.000 ist das Agio mindestens um 25 Prozent reduziert (siehe große Übersichtstabelle auf den Seiten 46 – 47). Bei der ING sind sogar 572 Fonds ganz ohne Agio zu haben, zudem ist der Ausgabeaufschlag bei mehr als 5.000 Fonds um mindestens 50 Prozent ermäßigt. Doch Achtung, kleiner Haken: Bei der Rückgabe von Fondsanteilen an die Fondsgesellschaft verlangt die ING 4,90 Euro. Bei Maxblue, dem Onlinebroker der Deutschen Bank,

gibt es eine Ermäßigung von 50 Prozent aufs Agio dagegen sogar bei über 9.000 Fonds und bei der 1822direkt bei rund 14.400 Fonds.

Verzichten auch andere Broker aufs Agio?

Ja und nein – ganz wie man es sieht. So verlangt etwa die DKB – Deutsche Kreditbank beim Fondskauf via KAG zwar kein Agio, dafür aber die normale Ordergebühr von zehn bis 30 Euro – je nach Ordervolumen. Diese Gebühr wird dann auch beim Verkauf von Fondsanteilen fällig. Noch günstiger ist es beim Smartbroker+: Dort kostet die Fondsrorder via KAG gerade mal 4,00 Euro. Und Traders Place verlangt für eine KAG-Order generell 6,75 Euro.

Kann man aktiv gemanagte Fonds auch über die Börse handeln?

Ja, grundsätzlich ist das bei allen 14 befragten Onlinebrokern möglich, jedoch sind längst nicht alle Fonds an der Börse handelbar. Der Vorteil des Fondshandels via Börse: Es fällt nie ein Agio an. Der Nachteil: Je nach Marktlage schwankt der Börsenkurs eines Fondsanteils mehr oder weniger stark um seinen tatsächlichen Wert, den sogenannten Nettoinventarwert.

Und was kostet der Fondskauf via Börse?

Die hierfür fälligen Gebühren inklusive fremder Kosten schwanken bei einer 2.500-Euro-Order zwischen (von der Redaktion errechneten) 5,01 Euro zuzüglich Fremdkosten bei Smartbroker+ und 25,63 Euro bei der Merkurbank. Das entspricht einer Kostenbelastung zwischen rund 0,2 Prozent und knapp 1,03 Prozent – was meist deutlich günstiger ist als der Kauf mit vollem Agio direkt bei der Fondsgesellschaft.

6.500

sparplanfähige Fonds hat die comdirect im Angebot. Mehr bietet kein anderer Broker. Doch auch Targobank, 1822direkt, Flatex, S-Broker und DKB offerieren Sparpläne auf über 2.500 Fonds.

Wie sieht es mit Wertpapiersparplänen aus?

Grundsätzlich recht gut. Lediglich Degiro bietet überhaupt keine Wertpapiersparpläne an, weder auf Fonds noch auf ETFs, Zertifikate oder Aktien. Andererseits offerieren lediglich acht Anbieter – comdirect, Consorsbank, DKB – Deutsche Kreditbank, ING Deutschland, Maxblue sowie S-Broker, Smartbroker+ und 1822direkt – Sparpläne auf alle vier Wertpapierklassen.

Wie viele sparplanfähige Fonds gibt es bei den einzelnen Brokern?

Dort variiert das Angebot stark. Bei sechs Brokern sind jeweils mehr als tausend aktiv gemanagte Fonds sparplanfähig. Das größte Angebot hat die comdirect mit circa 6.500 sparplanfähigen Fonds. Bei der Targobank sind es immerhin rund 5.100 und bei der 1822direkt circa 3.200, bei Flatex sind es 3.540. Beim S-Broker sind 3.632 Fonds sparplanfähig und bei der DKB – Deutsche Kreditbank knapp 2.730.

Was kostet die Ausführung eines Fondssparplans?

Das kommt darauf an. Normalerweise wird dafür – wie beim Fondskauf via KAG – ein Agio von meist bis zu 5,0 Prozent fällig. Aus der Reihe tanzen jedoch unter anderem DKB, Flatex, Postbank, Smartbroker+ und Traders Place. Bei Flatex, Smartbroker+ und Traders Place sind Fondssparpläne komplett kostenfrei. Bei der DKB wird bei Fondssparplänen zwar kein Agio fällig, dafür berechnet sie je Ausführung und WKN eine Gebühr von 1,50 Euro. Und: Sparpläne auf zwölf Fonds sind komplett gebührenfrei. Andere Anbieter offerieren ebenfalls meist einige sparplanfähige Fonds ohne Ausgabeaufschlag: Bei der Consorsbank sind das dann auch immerhin 116 Fonds und bei der comdirect 173 Fonds. Die Postbank dagegen verlangt anstelle des regulären Agios ein eigenes Kommissionsentgelt, das bei online geordneten Aktienfonds 1,5 Prozent des Ordervolumens beträgt.



FONDS-SPARPLÄNE

Onlinebroker	Punkte	Bewertung
comdirect	216,18	Bester Broker
Flatex	199,39	Top-Broker
Targobank	194,85	Top-Broker
DKB – Deutsche Kreditbank	176,66	Top-Broker
Sparkassen Broker	154,27	Top-Broker



ETF-SPARPLÄNE

Onlinebroker	Punkte	Bewertung
Smartbroker+	241,43	Bester Broker
Flatex	209,62	Top-Broker
Merkur Privatbank	189,68	Top-Broker
ING Deutschland	186,51	Top-Broker
DKB – Dt. Kreditbank	166,98	Top-Broker



ZERTIFIKATE-SPARPLÄNE

Onlinebroker	Punkte	Bewertung
comdirect	180,18	Bester Broker
Sparkassen Broker	170,42	Top-Broker
ING Deutschland	155,50	Top-Broker
DKB – Dt. Kreditbank	125,06	Top-Broker
Consorsbank	114,30	Top-Broker



AKTIEN-SPARPLÄNE

Onlinebroker	Punkte	Bewertung
Smartbroker+	133,50	Bester Broker
Traders Place	95,48	Top-Broker
Merkur Privatbank	93,93	Top-Broker
Consorsbank	82,00	Top-Broker
comdirect	76,16	Top-Broker



AUSZAHLPLÄNE

Onlinebroker	Punkte	Bewertung
Flatex	39,70	Bester Broker
Targobank	37,43	Top-Broker
Sparkassen Broker	36,60	Top-Broker
Postbank	27,53	Top-Broker



FONDSHANDEL – DIE ERGEBNISSE BEI EINMALANLAGEN

Onlinebroker	Fondshandel über die Kapitalanlagegesellschaft	Fondshandel über die Börse	Punkte-summe	Ergebnis in % ²	Bewertung
Maximale Punktzahl	100,00	150,00	250,00		
Smartbroker+	94,00	141,25	235,25	100,00	Bester Broker
Traders Place	95,37	110,05	205,42	87,32	Top-Broker
DKB – Deutsche Kreditbank	90,00	39,43	129,43	55,02	Top-Broker
Flatex	51,02	73,21	124,23	52,81	Top-Broker
comdirect	87,78	34,65	122,43	52,04	Top-Broker
1822direkt	86,47	35,32	121,79	51,77	Gut
Maxblue ¹	82,28	39,25	121,53	51,66	Gut
Postbank	81,44	33,75	115,19	48,97	Befriedigend
Merkur Privatbank	82,30	26,70	109,00	46,33	Befriedigend
Sparkassen Broker	68,23	38,91	107,13	45,54	Befriedigend
ING Deutschland	57,15	37,76	94,91	40,35	Befriedigend
Targobank	53,43	36,69	90,12	38,31	Befriedigend
Consorsbank	53,80	34,60	88,40	37,58	Befriedigend
Degiro	0,00	29,20	29,20	12,41	Ausreichend

Stichtag: 01.02.2025; **Anmerkungen:** Nach absteigender Gesamtpunktzahl sortiert; Rundungsdifferenzen möglich; ¹Onlinebroker der Deutschen Bank; ² Benotung in Relation zum Besten in diesem Teilbereich des Tests; **Datenbasis:** Schriftliche Umfrage bei Onlinebrokern, Preisverzeichnisse, AGB, Firmenangaben im Internet; **Bewertung:** eigene Berechnungen, Benotung in Relation zum Ergebnis des Testbesten; **Notenschema:** 100 % des Testbesten: „Bester Broker“; Platz 2 bis Platz 5: „Top-Broker“; danach: bis 75,00 % der Punkte des Testbesten = Sehr gut; bis 50,00 % = Gut; bis 25,00 % = Befriedigend; weniger als 25 % = Ausreichend



Ausgabe 07/2025

Und wie ist es mit ETF-Sparplänen?

Mit Ausnahme von Degiro sind bei allen Brokern auch ETF-Sparpläne möglich. Und das teils sogar völlig gebührenfrei. Bei manchen Anbietern gilt das für alle sparplanfähigen ETFs: So bei Flatex (1.730 sparplanfähige ETFs), ING Deutschland (1.124 ETFs), Merkur Privatbank (1.226), Smartbroker (1.600) und Traders Place (500). Andere Broker verzichten lediglich bei einem Teil der sparplanfähigen ETFs auf Gebühren. So sind bei der 1822direkt gerade mal Sparpläne auf rund 140 ETFs gebührenfrei. Bei der DKB fallen bei 456 sparplanfähigen ETFs keine Kosten an. Beim S-Broker werden Sparpläne auf insgesamt 715 ETFs und ETCs von Xtrackers, Amundi und Deka bis zu Raten von 500 Euro ohne Orderentgelt ausgeführt. Bei Maxblue sind ETF-Sparpläne bis zu einer Rate von 250 Euro kostenlos. Bei comdirect, Postbank und Targobank sucht man kostenlose ETF-Sparpläne vergeblich. Bei der Postbank wird eine fixe Gebühr von 0,90 Euro je Ausführung fällig. Bei comdirect

und Targobank sind alle ETF-Sparpläne regulär bepreist. Apropos regulär bepreist: Dort verlangen Targobank und 1822direkt mit 1,50 Euro die höchste Mindestgebühr, am günstigsten in Sachen Mindestgebühr ist die comdirect mit gerade mal 1,50 Cent – das allerdings bei Sparplänen über einen Euro. Die niedrigste reguläre Maximalgebühr hat die Postbank mit einer Flat Fee von 0,90 Euro. Am teuersten können ETF-Sparpläne beim S-Broker kommen: Dort werden regulär 2,5 Prozent des Ordervolumens fällig. Und das ohne jede Begrenzung nach oben.

Wer bietet auch Zertifikate-Sparpläne?

Lediglich acht der befragten 14 Onlinebroker haben auch Zertifikate-Sparpläne im Angebot. Mit Degiro, Flatex, Merkur Privatbank, Postbank, Targobank und Traders Place sind sechs Anbieter hier völlig blank. Und selbst bei Brokern, die Zertifikate-Sparpläne anbieten, sieht das Angebot oft mickrig aus. Dagegen haben die comdirect mit rund 500, der S-Broker mit 425, die 1822

direkt mit 310 und die DKB mit 243 sparplanfähigen Zertifikaten (und ETCs) durchaus vorzeigbare Angebote. Komplett gebührenfreie Zertifikate-Sparpläne bieten derzeit lediglich ING (20) und Consorsbank (8) an. Zudem sind beim S-Broker 46 Zertifikate auf Wikifolios bis zu Sparplanraten von 500 Euro gebührenfrei. Im Übrigen entsprechen die Gebühren bei Zertifikate-Sparplänen grundsätzlich denen der ETF-Sparpläne.

Und wie sieht es bei Aktiensparplänen aus?

Elf Onlinebroker offerieren auch Aktiensparpläne. Doch Vorsicht bei S-Broker und Targobank: Bei diesen ist der Bruchteilerwerb nicht möglich, was den Vorteil von Sparplänen teils wieder zunichtemacht. Andererseits hat S-Broker mit 1.349 sparplanfähigen Aktien ein durchaus vorzeigbares Angebot. Kunden der Consorsbank können per Sparplan sogar in 5.029 Aktien investieren. Bei der Comdirect lassen sich rund 1.300 Aktien besparen. DKB und 1822direkt



Ausgabe 07/2025

haben mit 1.155 bzw. 1.152 sparplanfähigen Titeln ebenfalls ein ansehnliches Angebot.

Was kosten Aktiensparpläne?

Die Gebühren entsprechen bei jedem Anbieter den Gebühren, die er jeweils auch bei ETF-Sparplänen erhebt. Einzige – positive – Ausnahme: Bei Maxblue sind die Kosten bei Sparplänen auf Aktien gegenüber der regulären Sparplangebühr um die Hälfte rabattiert.

Kann man auch Auszahlpläne einrichten?

Ja, das ist möglich, allerdings ist das Angebot an Auszahlplänen recht überschaubar. Mit Flatex, Postbank, S-Broker und Targobank offerieren nur vier Anbieter das regelmäßige Desinvestieren mit festen Auszahlraten. Bei der Postbank sind lediglich Auszahlpläne auf Fonds möglich, bei Flatex wenigstens auf Fonds und ETFs. Die Targobank bietet das regelmäßige Entsparen für Fonds, ETFs und Aktien an. Der S-Broker hat dort das größte Angebot: Bei ihm

4 von 14 Onlinebrokern haben auch Auszahlpläne im Angebot. Doch nur beim S-Broker ist das regelmäßige Entsparen bei Fonds, ETFs, ETCs, Zertifikaten und Aktien möglich.

sind Auszahlpläne auf Fonds, ETFs, ETCs, Zertifikate und Aktien möglich.

Wie ist der Zwischenstand?

Nach zwei Teilwertungen liegt der Smartbroker+ mit 2.291,47 von maximal möglichen 3.155 Punkten vor der comdirect (2.039,14 Punkte). Der S-Broker schaffte es nach zwei von drei Teilwertungen mit 1.870,66 Punkten auf Platz 3. Knapp dahinter auf Platz 4 Traders Place mit 1.862,81 Punkten. Es bleibt spannend.

Der dritte Teil des Tests in der nächsten Ausgabe dreht sich um Sicherheit, Infos & Research, Zinsen, Fremdwährungskonten und Rabatte. Und auch die Sieger werden gekürt.

Hinweis auf Interessenkonflikte: Der Vorstandsvorsitzende und Mehrheitsinhaber der Herausgeberin Börsenmedien AG, Herr Bernd Förtsch, hält mittelbar eine wesentliche Beteiligung an der flatexDEGIRO AG, die unter den Marken flatex und DEGIRO Online-Brokerage betreibt.

ONLINEBROKER-TEST TEIL 1

Table with 15 columns (comdirect, DEGIRO, DKB, flatex, ING, Deutsche Bank maxblue, MERKUR PRIVATBANK, Postbank, s broker, SMARTBROKER+, TARGO BANK, TRADERS PLACE, 1822direkt) and multiple rows detailing service specifications like 'Name des Preismodells', 'Internetadresse', 'Fonds via KAG: insgesamt/mit Rabatt auf AA', 'ETF-Sparpläne: insgesamt/kostenlos', etc.

Stand: 01.02.2025; Allgemeines: Grundsätzlich werden die Standardkonditionen im Privatkundengeschäft dargestellt

TG = Tradedgate; WE = Wochenende; WP = Wertpapier; X = Xetra

Rentenfonds 1,00 %, bei Geldmarktfonds 0,00 % des OV; *generell kein AA, dafür auch bei Kauf und bei Verkauf von Fondsanteilen via KAG Abrechnung wie normale Börsenorder; Flatfee 4,00 €; *generell kein AA, dafür bei Kauf und Verkauf von Fondsanteilen via KAG insgesamt Kosten von 6,75 € je Order (3,00 € Ordergebühr plus 3,75 € Fremdkosten); *bei ING World Funds keine Mindestgröße bei OV; *Standardkonditionen an Börse Frankfurt; ohne Börsenplatzentgelt (falls erhoben) und ohne weitere durchgereichte Fremdkosten; *bei OV von 1.000 € (Grundgebühr 4,90 € zzgl. 0,25 % d. OV); *Beispielorder an Börse Frankfurt: Aktiv gemanagter Aktienfonds, OV: 2.500 €, Handelsplatzentgelt berücksichtigt; *keine Fremdkosten mitgeteilt, daher durchschnittliche Fremdkosten der Mitbewerber unterstellt; *F = aktiv gemanagte Fonds, ETF = passive Indexfonds (Exchange Traded Funds).

ETC = börsen gehandelte Rohstoffe (Exchange Traded Comodities), Z = Zertifikate, A = Aktien; *bei Aktien-SP: 25 € / 500 €, *bei Fonds-SP: 1 € / unbegrenzt; *bei ETF-SP: 25 € / 1.000 €, *bei Fonds-SP: 25 € / unbegrenzt; *bei Fonds-SP: 50 € / unbegrenzt; *m = monatlich; *z = zweimonatlich; v = vierteljährlich; h = halbjährlich; j = jährlich; *bei ETF-, Zertifikate- und Aktien-SP nur monatliche Ausführung möglich; *Fonds-SP ohne AA, dafür 1,50 € je Ausführung und WKN unabhängig von Höhe der SP-Rate, SP auf 12 „Aktionsfonds“ komplett kostenlos; *Aktion bis 31.12.2025: Alle ETF-SP bis zu Raten von 250 € gebührenfrei; *ETF-SP von Xtrackers, Amundi und Deka bis zu SP-Raten von maximal 500 € ohne Orderentgelt; *fixe Gebühr je Ausführung und WKN; *inklusive ETC-SP; *Wikifolios bis zu Sparplanraten von 500 € ohne Orderentgelt (insgesamt 46); *alle Titel aus

DAX, MDAX, SDAX, TecDAX, S&P 500, Nikkei 225, Euro Stoxx 50 sowie weitere ausgewählte Werte; *alle Werte aus DAX, MDAX, Nasdaq 100, Stoxx Global 150, Dow Jones sowie eine große Auswahl internationaler Aktien und REITS; *keine näheren Angaben; *alle DAX-Werte sowie beliebte Global Player; *alle DAX-Werte, ausgesuchte Werte aus MDAX, Euro Stoxx 50 und den USA; *alle Aktien-SP mit 50 % Rabatt auf die reguläre Sparplangebühr, Rabatt bei Gebührengaben bereits berücksichtigt; *Werte aus DAX, MDAX, SDAX, Euro Stoxx 50, Stoxx 600, S&P 500, Hang Seng, Nikkei 225; *alle Titel aus DAX, MDAX, SDAX, TecDAX, Dow Jones, Nasdaq 100, Euro Stoxx, CAC 40 und FTSE 100 sowie ausgewählte Titel aus Nikkei 225, Hang Seng 50, Shanghai SSE50, ATX, SMI und anderen Indizes; *Titel aus DAX und Euro Stoxx 50; *alle Titel aus DAX, MDAX, Dow Jones.

Nasdaq sowie ausgewählte Werte aus Euro Stoxx und aus Japan; *Titel aus DAX, MDAX, TecDAX, SDAX, FTSE 100, Euro Stoxx 50, S&P 500, Dow Jones, Nasdaq, Hang Seng und Nikkei 225; *in Planung; *bei Fondsauszahlplänen: 50,00 € / unbegrenzt; *bei Fondsauszahlplänen: kostenlose Rückgabe an die Fondsgesellschaft zum Rücknahmepreis; *Berechnung: 2,5 % der Auszahlrate; *Berechnung: 2,5 % der Auszahlrate, mindestens jedoch 1,50 € und höchstens 3,00 €;

Quelle: Schriftliche Umfrage bei Onlinebrokern, AGB sowie Preis-Leistungs-Verzeichnisse der Anbieter, Unternehmensangaben, eigene Berechnungen; alle Angaben ohne Gewähr

Die Besten im Onlinebroker-Test

BROKER-TEST Jeder Anleger erwartet etwas anderes von seinem Onlinebroker. Wir beleuchten, was welcher Broker bietet. In Teil 3: Alles zu Sicherheit, Informationen & Research, Rabatte, Zinsen, versteckte Kosten, Fremdwährungskonten sowie das Gesamtergebnis *von Stephan Haberer*

Keine Frage: Das Trading-Angebot und die Höhe der (Trading-)Kosten sind wichtige Kriterien bei der Auswahl eines Onlinebrokers. Doch sollten auch Themen wie Sicherheit – von Einlagensicherung über IT-Sicherheit bis hin zu Kosten im Phishing-Fall –, Zinssätze und Wertpapierkredite, Fremdwährungskonten, Börseninformationen und Research bei der Wahl eines Brokers berücksichtigt werden. Auch digitale Vermögensverwaltung und Wertpapierberatung können wichtig sein.

Um all diese Themen dreht sich der dritte Teil unseres Onlinebroker-Tests. Zudem wurden versteckte Kosten für Teilausführungen und Orders per Telefon, Fax oder Brief betrachtet – ebenso eventuelle Kosten bei Dividendenzufluss, bei Einbuchung von Namensaktien oder bei

Nutzung des Hauptversammlungsservices. Maximal waren im dritten und letzten Teil des Tests 1.345 Punkte drin. Das entspricht knapp 30 Prozent der maximal möglichen 4.500 Punkte (siehe auch „So haben wir gewertet“ auf S. 40).

Dies alles soll Anlegern die notwendigen Hilfestellungen geben, damit sie den Broker finden, der am besten zu ihnen und ihrer Anlagestrategie passt. Denn eines ist klar: Den besten Onlinebroker für alle gibt es nicht. Kann es auch gar nicht geben, weil jeder Anleger andere Präferenzen hat. Doch nun zu den Fragen des aktuellen Testteils:

Wie ist es um die Sicherheit bestellt?

Dort wurde unter anderem betrachtet, wie stark das Online-Brokerage vor Cyberkrimi-

nellen geschützt ist. So wurde etwa abgefragt, wie oft die Zweifaktor-Authentifizierung bei Anmeldung, Orderaufgabe und -änderung, Überweisungen und bei weiteren Aktionen zur Anwendung kommt. Zudem wurde gecheckt, wie kulant sich die Broker gegenüber Kunden zeigen, die von Cyberkriminellen betrogen wurden. Ergebnis: Derzeit müssen lediglich bei fünf Banken die Kunden, die sich leicht fahrlässig verhielten, überhaupt nicht für den Schaden aufkommen. Es sind dies: comdirect, Consorsbank, DKB – Deutsche Kreditbank, ING Deutschland und 1822direkt. Bei weiteren vier Instituten stehen Kunden maximal für 150 Euro Schaden gerade. Bei Degiro und Postbank müssen die Kunden dagegen den gesamten Schaden selbst tragen.

14

Onlinebroker wurden von €uro am Sonntag ausführlich auf Herz und Nieren getestet.

Grundsätzlich ist das auch bei Targobank und Maxblue, dem Onlinebroker der Deutschen Bank, so, jedoch gibt es dort die Möglichkeit einer kostenlosen Sicherheitsregistrierung. Dann ersetzt im Fall des Falles der Broker den Schaden. Sogar bei grober Fahrlässigkeit. In diesem Fall ersetzen sonst lediglich DKB – Deutsche Kreditbank und ING Deutschland den Schaden komplett.

Wie steht es um das Referenzkonto-Prinzip?

Dieses Prinzip besagt, dass Gelder ausschließlich auf ein vorab festgelegtes Konto bei einer fremden Bank überwiesen werden können. Dieses Referenzkonto sollte zudem online nicht geändert werden können. Wird dieses Prinzip beim Depot-Verrechnungskonto konsequent

angewendet, so fällt es Cyberkriminellen schwer, Geld auf Fremdkonten zu transferieren. Bei den meisten befragten Brokern lässt sich dieses Prinzip jedoch umgehen – entweder, indem Kunden auch Girokonten als Verrechnungskonto nutzen können oder indem sich Referenzkonten online ändern lassen. Lediglich Flatex setzt dieses Prinzip ohne Wenn und Aber um. Bei der ING können sich Kunden aktiv dafür entscheiden.

Was wurde in puncto Sicherheit sonst noch bewertet?

Ein ganze Menge. Etwa, wie sicher die Verfahren sind, die bei Online-Transaktionen zum Einsatz kommen, wie hoch die Einlagensicherung

für Gelder auf dem Verrechnungskonto ist und welche alternativen Zugangswege und kostenlosen Notfall-Orderwege es gibt, sollte die normale Aufgabe von Onlineorders einmal nicht möglich sein.

Wie sieht es mit Habenzinsen für täglich verfügbares Geld aus?

Zwei der 14 Onlinebroker – Degiro und Flatex – zahlen keine Guthabenzinsen. Und bei manchen Brokern muss man ein zusätzliches Tagesgeldkonto eröffnen, um nennenswerte Zinsen zu erhalten. Die höchsten Zinsen auf Einlagen sind derzeit bei der Merkur Privatbank drin: Dort gibt es beim besten hauseigenen Zinsangebot beachtliche 3,00 Prozent Zinsen. Dies

aber nur auf maximal 50.000 Euro. Smartbroker+ offeriert 2,75 Prozent auf maximal 100.000 Euro Cash.

Können Wertpapiere auch beliehen werden?

Ja, bei neun der 14 Broker sind Wertpapierkredite möglich. Jedoch ist von Broker zu Broker unterschiedlich, welche Wertpapiere generell dafür infrage kommen. Ist ein Wertpapier beliehbar, schwanken die maximalen Beleihungsgrenzen je nach Risikoprofil des beliebten Papiers zwischen 20 und 90 Prozent des Kurswerts. Die Zinssätze liegen derzeit zwischen 5,09 Prozent im Jahr bei der Merkur Privatbank und 8,56 Prozent bei der Consorsbank.

DIE PLATZIERUNGEN IM DRITTEN TESTTEIL

Onlinebroker	Fremdwährungs-konten	Sonstige Kosten ² & Rabatte	Infos, Research; Beratung & Robo	IT-Sicherheit & Einlagensicherung	Zinsen & Wert-papierkredit	Punktzahl Teil 3	Ergebnis Teil 3 in %	Bewertung Teil 3
Maximale Punktzahl	20,00	87,50	337,50	675,00	225,00	1.345,00		
comdirect	20,00	67,17	221,83	531,30	122,41	962,71	100,00	Bester Broker
Merkur Privatbank	20,00	69,38	166,06	497,90	177,13	930,47	96,65	Top-Broker
Consorsbank	20,00	79,17	225,83	459,65	110,73	895,38	93,01	Top-Broker
Sparkassen Broker	20,00	78,12	202,33	463,71	114,63	878,79	91,28	Top-Broker
Maxblue ¹	18,25	61,84	152,33	502,30	118,64	853,35	88,64	Top-Broker
Traders Place	14,00	45,13	142,69	452,00	136,27	790,08	82,07	Sehr Gut
Flatex	14,00	61,13	205,83	413,60	86,53	781,08	81,13	Sehr Gut
Targobank	0,00	55,71	172,00	512,10	30,50	770,31	80,01	Sehr Gut
ING Deutschland	0,00	79,57	147,83	444,30	78,33	750,03	77,91	Sehr Gut
1822direkt	0,00	70,17	173,33	428,20	61,00	732,69	76,11	Sehr Gut
Smartbroker+	17,50	59,55	99,00	399,00	136,55	711,60	73,92	Gut
Postbank	0,00	50,98	119,83	462,50	39,17	672,47	69,85	Gut
Degiro	16,00	47,63	158,00	345,00	93,25	659,88	68,54	Gut
DKB - Deutsche Kreditbank	0,00	63,92	105,00	431,50	45,83	646,25	67,13	Gut

Quelle: €uro am Sonntag

Stand: 01.02.2025; **Anmerkung:** nach absteigender Gesamtpunktzahl sortiert; Rundungsdifferenzen möglich; ¹Onlinebroker der Deutschen Bank; ²etwa Kosten für Limits, Teilausführungen, Überweisungen, Daueraufträge, Dividendenzahlungen, Hauptversammlungsservice, ausländische Quellensteuer, Namensaktien etc.; **Datenbasis:** schriftliche Umfrage bei Onlinebrokern; Preisverzeichnisse, AGBs, Firmenangaben im Internet; **Bewertung:** €uro am Sonntag; Benotung in Relation zum Ergebnis des Testbesten; **Notenschema:** 100 % des Testbesten; „Bester Broker“; Platz 2 bis 5: „Top-Broker“; danach: bis 75,00 % der Punkte des Testbesten = „Sehr gut“; bis 50,00 % = „Gut“; bis 25 % = Befriedigend



LANGFRIST-BEWERTUNG

Onlinebroker	Durchschnittlicher Rang	Bewertung
comdirect	1,357	Bester Broker
Consorsbank	2,286	Top-Broker
Smartbroker+	2,333	Top-Broker
Sparkassen-Broker	4,286	Top-Broker
1822direkt	6,000	Top-Broker
Flatex	6,357	Sehr Gut
ING Deutschland	7,929	Sehr Gut
Maxblue ¹	8,071	Sehr Gut
DKB Dt. Kreditbank	9,375	Sehr Gut
Merkur Privatbank	10,273	Gut
Targobank	11,000	Gut
Postbank	12,462	Gut
Degiro	14,400	Gut
Traders Place ²	k.W.	k.W.

Stichtag: 01.02.2025; **Anmerkung:** nach absteigendem Rang sortiert; **Datenbasis:** Onlinebroker-Tests seit 2012 jeweils zu Jahresbeginn; Wertung nur bei Teilnahme am aktuellen Test und mindestens sechs Teilnahmen insgesamt; ¹Onlinebroker der Deutschen Bank; ²keine sechs Test-Teilnahmen; **Bewertung:** €uro am Sonntag; beste Platzierung: „Bester Broker“; bis Platz 5: „Top-Broker“; bis Platz 9: „Sehr gut“; bis Platz 13: „Gut“



DAS GESAMTERGEBNIS DES ONLINEBROKER-TESTS 2025

Onlinebroker	Punkte Teil 1	Punkte Teil 2	Punkte Teil 3	Summe (Teil 1-3)	Gesamtergebnis ² in %	Gesamtbewertung
Maximale Punktzahl	1.940,00	1.215,00	1.345,00	4.500,00		
Smartbroker+	1.453,89	838,08	711,60	3.003,57	100,00	Bester Broker
comdirect	1.281,36	757,77	962,71	3.001,84	99,94	Top-Broker
Sparkassen Broker	1.206,17	664,49	878,79	2.749,45	91,54	Top-Broker
Traders Place	1.314,93	547,88	790,08	2.652,89	88,32	Top-Broker
Consorsbank	1.182,33	559,99	895,38	2.637,69	87,82	Top-Broker
Flatex	1.221,65	572,94	781,08	2.575,68	85,75	Sehr Gut
Merkur Privatbank	1.103,94	490,64	930,47	2.525,06	84,07	Sehr Gut
DKB - Deutsche Kreditbank	1.121,54	655,99	646,25	2.423,78	80,70	Sehr Gut
1822direkt	1.172,16	508,48	732,69	2.413,33	80,35	Sehr Gut
ING Deutschland	961,33	611,28	750,03	2.322,64	77,33	Sehr Gut
Maxblue ¹	923,86	466,35	853,35	2.243,56	74,70	Gut
Targobank	1.052,56	389,95	770,31	2.212,82	73,67	Gut
Postbank	689,90	321,60	672,47	1.683,97	56,07	Gut
Degiro	757,62	29,20	659,88	1.446,70	48,17	Befriedigend

Foto: iStockphoto/E+/Getty Images

Quelle: €uro am Sonntag

Stichtag: 01.02.2025; **Anmerkungen:** nach absteigender Gesamtpunktzahl sortiert; Rundungsdifferenzen möglich; ¹Onlinebroker der Deutschen Bank; ²Benotung in Relation zum Testbesten; **Datenbasis:** Schriftliche Umfrage bei den getesteten Onlinebrokern sowie deren Preisverzeichnisse, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Firmenangaben im Internet; **Bewertung:** €uro am Sonntag; die Benotung erfolgt in Relation zum Ergebnis des Testbesten; **Notenschema:** 100 % des Testbesten; „Bester Broker“; Platz 2 bis 5: „Top-Broker“; danach: bis 75,00 % der Punkte des Besten = „Sehr gut“; bis 45,00 % = „Gut“; bis 25 % = Befriedigend

SO HABEN WIR GETESTET

Im Test: 14 bundesweit aktive Onlinebroker. Dabei wurden in 35 Kategorien rund 420 Aspekte der Standardkonditionen der Depotmodelle bewertet – mit Fokus auf Angebotsumfang und kundenfreundlichen Handelskonditionen.

Bewertung: Insgesamt konnten bis zu 4.500 Punkte erzielt werden. Diese verteilten sich wie folgt auf die drei Teile des Tests: Im ersten Teil gab es maximal 1.940 Punkte (Details in Ausgabe 06/25). In Teil zwei waren maximal 1.215 Punkte drin (Details in Ausgabe 07/25). Im dritten Teil (aktuelle Ausgabe) waren bis zu 1.345 Punkte zu erreichen. Ein möglichst umfangreiches Angebot an Fremdwährungskonten brachte dabei bis zu 20 Punkte. Möglichst geringe sonstige Kosten (wie etwa für Limits, Teilausführungen, Überweisungen, Daueraufträge, Dividendenzahlungen, Hauptversammlungsservice, aus-

ländische Quellensteuererstattung, Einbuchung von Namensaktien etc.) und möglichst großzügigen Rabatten brachte bis zu 87,50 Punkte. Möglichst umfangreiche Info- und Research-Angebote, Beratung zu einzelnen Assetklassen sowie eine automatisierte Vermögensverwaltung (Robo Advisor) brachten maximal 337,5 Punkte. Für eine möglichst hohe Sicherheit von Konten und Depots, eine möglichst hohe Einlagensicherung und möglichst viele verschiedene Orderwege (Online, Telefonbetreuer, Sprachcomputer, Fax und Brief) wurden bis zu 675 Punkte vergeben. Und zu guter Letzt waren mit möglichst hohen Habenzinsen sowie einem möglichst umfassenden Angebot in Sachen Wertpapierkredit weitere 225 Punkte drin.

Platzierung: Je mehr Punkte insgesamt erzielt wurden, desto besser.

Kann auch beim Zufluss von Dividenden eine Gebühr fällig werden?

In der Regel verlangt keiner der 14 getesteten Broker beim Zufluss von Dividenden – egal ob von in- oder ausländischen Aktiengesellschaften – Gebühren. Anders ist die Lage, wenn Aktionäre die Wahl zwischen Bar- und Stockdividende – der direkten Reinvestierung der Dividende in Aktien – haben und sich für Letztere entscheiden. Dann können bei Degiro, ING Deutschland, Maxblue, Postbank Targobank und Traders Place Gebühren von 0,50 Euro (Traders Place) bis 69,95 Euro (Postbank) fällig werden.

Wie hoch ist bei Namensaktien die Gebühr für die Eintragung ins Aktionärsregister?

Auch in diesem Punkt unterscheiden sich die Anbieter: Während beim Kauf deutscher Namensaktien die Eintragung ins Aktionärsregister von sechs Anbietern kostenlos erledigt wird, erheben sieben Onlinebroker dafür Gebühren von 0,60 Euro (Flatex, Postbank, S-Broker, und 1822direkt) über 0,95 Euro (comdirect) und 1,00 Euro (DKB – Deutsche Kreditbank,) bis zu 1,95 Euro (Conyorsbank) je Kauf. Bei Degiro ist bei

dem hier betrachteten Depotmodell die Eintragung ins Aktionärsregister nicht möglich.

Und Aktionäre, die auf inländische Hauptversammlungen gehen wollen?

Die müssen für den Hauptversammlungsservice – Zusenden von Eintritts- und/oder Abstimmungskarten – je Hauptversammlung in Deutschland bei Degiro 100 Euro zahlen, bei Smartbroker+ zehn und bei Flatex 5,90 Euro. Traders Place machte hierzu keine Angaben. Bei allen anderen hier betrachteten Anbietern ist dieser Service gratis.

Wie sieht es bei Teilausführungen aus?

Dort ist die Lage uneinheitlich: Während bei Conyorsbank, ING und Sparkassen-Broker Teilausführungen auf Xetra, bei Tradegate, deutschen Regionalbörsen und an der New York Stock Exchange immer kostenlos sind, ist dem bei vielen anderen Anbietern nur bei taggleicher Ausführung so. Je nach Börse und Broker kann es sogar sein, dass jede Teilausführung wie eine ganz normale Order abgerechnet wird (siehe Übersichtstabelle unten). Das kann insbeson-

dere beim Handel mit illiquiden Werten ein wahrer Kostentreiber sein.

Wer bietet viele Fremdwährungskonten an?

Hier ist die Merkur Privatbank top: Mit Konten, die auf insgesamt 23 fremde Währungen lauten, hat sie das größte Angebot – gefolgt von S-Broker mit 17 Fremdwährungskonten. Auf Platz 3 liegt die comdirect mit 13 solcher Konten. Solche Konten werden aber auch von Conyorsbank (11), Degiro (9), Maxblue und Smartbroker+ (beide je 7) sowie Flatex und Traders Place (bei je 3), offeriert.

Und welcher Onlinebroker schnitt im dritten Testteil insgesamt am besten ab?

Nun, unterm Strich kam die comdirect auf Platz 1. Sie heimste 962,71 von 1345 maximal möglichen Punkten ein. Mit 32,24 Punkten Abstand folgt auf Platz 2 die Merkur Privatbank (930,47 Punkte). Und Bronze holte sich im dritten Teil unseres Tests die Conyorsbank mit 895,38 Punkten (siehe Ergebnistabelle auf S. 40). Herzlichen Glückwunsch!

Wie sieht das Gesamtergebnis aus?

Unterm Strich kam Smartbroker+ in unserem Test insgesamt auf 3.003,57 Punkte, landete damit ganz knapp vor dem bisherigen Dauersieger comdirect (3.001,84 Punkte) auf Platz 1. Auf Platz 3 der S-Broker mit 2.749,45 Punkten vor Traders Place mit 2.652,89 Punkten. Die Conyorsbank erreichte insgesamt 2.637,69 Punkte und komplettierte die Top Five in unserem Test, der den Leistungsstand zum 1. Februar 2025 widerspiegelt (siehe auch Ergebnistabelle auf S. 41 unten).

Wer war über längere Zeiträume am besten?

Wir haben auch ermittelt, wer seit dem Start unseres Tests im Jahr 2012 auf lange Sicht am besten abgeschnitten hat. Dahinter steckt die Überlegung, dass die Wahl eines Onlinebrokers meist langfristig getroffen wird. Wir haben daher bei allen Onlinebrokern, die seit 2012 an mindestens sechs Tests teilnahmen (darunter der aktuelle), das arithmetische Mittel ihrer Platzierungen errechnet. Das Ergebnis: Mit einer durchschnittlichen Platzierung von 1,357 kam die comdirect auf Platz 1. Sie ist also der Beste Onlinebroker im Langfristvergleich (siehe auch

3.003

Punkte
erzielte Smartbroker+,
der diesjährige Sieger
unseres Onlinebroker-Tests.
Nur knapp zwei Punkte
dahinter der bisherige
Dauersieger comdirect.

Ergebnistabelle auf S. 41 oben). Auf Platz 2 – und damit ebenfalls top – die Conyorsbank mit einer Durchschnittsplatzierung von 2,285, gefolgt vom Smartbroker+ (Durchschnittsplatzierung 2,333) auf Platz 3 der „Marathon-Wertung“. Auch hier: Herzlichen Glückwunsch!

Sollte man Depots nur bei Testsiegern haben?

Nein, das kann man aus unserem Test so nicht ableiten. Er beleuchtet, bei welchen Onlinebrokern Anleger die meisten Freiheiten haben. Nur Anbieter, die überall konstant gut oder sehr gut sind, haben hier eine Chance, ganz nach vorne zu kommen. Anbieter, die sich auf ein paar Nischen spezialisiert haben, können dort jedoch absolute Spitze sein, haben aber keine Chance auf den Gesamtsieg im Test. Unser Test kann bei der Wahl geeigneter Onlinebroker daher lediglich Anhaltspunkte für die Auswahl liefern.

Hinweis auf Interessenkonflikte: Der Vorstandsvorsitzende und Mehrheitsinhaber der Herausgeberin Börsenmedien AG, Herr Bernd Förtsch, hält mittelbar eine wesentliche Beteiligung an der flatexDEGIRO AG, die unter den Marken flatex und DEGIRO Online-Brokerage betreibt.

ONLINEBROKER-TEST TEIL 3 – ÜBERSICHT ÜBER DAS ANGEBOT DER ONLINEBROKER

	comdirect	Conyorsbank	DEGIRO	DKB Das kann Bank	flatex	ING	Deutsche Bank maxblue	MERKUR PRIVATBANK	Postbank	s broker	SMARTBROKER+	TARGO BANK	TRADERS PLACE	1822direkt Mein Leben. Mein Banking. Ein Unternehmen der Fidelity Gruppe	
Name des Preismodells	Depot	Wertpapierdepot	DEGIRO	DKB-Broker	Flatex	Direkt-Depot	Maxblue ¹	Depot	Wertpapierdepot	DirektDepot	Smartbroker+	Direkt-Depot	Depot	Aktiv-Depot	
Internetadresse	www.	comdirect.de	consorsbank.de	degiro.de	dkb.de	flatex.de	www.ing.de	maxblue.de	merkur-privatbank.de	postbank.de	sbroker.de	smartbrokerplus.de	targobank.de	tradersplace.de	1822direkt.de
Mobile Brokerage: App für folgende Betriebssysteme	mobile Website, Android, iOS	mobile Website, Android, iOS	mobile Website, iOS, Android, Sonstige BS	mobile Website, Android, iOS	mobile Website, Android, iOS	mobile Website, Android, iOS	mobile Website, Android, iOS	mobile Website, Android, iOS	mobile Website, Android, iOS	mobile Website, Android, iOS	mobile Website, Android, iOS	mobile Website, Android, iOS	mobile Website, Android, iOS	mobile Website, Android, iOS	mobile Website, Android, iOS
Sicherheit: Zweifaktor-Authentifizierung bei Anmeldung	alle 90 Tage	immer	immer	immer	nie	immer	immer	immer	immer	immer	immer	immer	immer	immer	immer
Referenzkontoprinzip ²	eingeschränkt	nein	eingeschränkt	nein	ja	vom Kunden wählbar	eingeschränkt	eingeschränkt	eingeschränkt	eingeschränkt	eingeschränkt	eingeschränkt	eingeschränkt	eingeschränkt	eingeschränkt
Kundenhaftung bei Phishing ³	0 € / unbegrenzt	0 € / unbegrenzt	unbegrenzt / unbegr.	0 / 0	150 / unbegrenzt	0 / 0	50 ⁴ / unbegrenzt ⁴	50 / unbegrenzt	unbegrenzt / unbegr.	150 / unbegrenzt	k.A. / k.A.	unbegr. ⁴ / unbegr. ⁴	k.A. / k.A.	0 / unbegrenzt	
Einlagensicherung (in €) ⁵	3 Millionen	3 Millionen	100.000	unbegrenzt ⁶	100.000	3 Millionen	3 Millionen	3 Millionen	3 Millionen	unbegrenzt ⁷	3 Millionen	3 Millionen	3 Millionen	unbegrenzt ⁷	
Habenzins: Bestes Zinsangebot (in % p.a.) ⁸	0,75	1	0	1,75	0	1,25	1	3	1,25	1,50	2,75	0,60	1,30	0,60	
Maximalbetrag bestes Zinsangebot	unbegrenzt	1,0 Millionen €	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt	50.000	unbegrenzt	unbegrenzt	100.000	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt	
Wertpapierkredit: Effektivzins (in % p.a.)	5,90	8,56	5,25	–	7,71	–	6,15	5,09	–	5,90	6	–	6	–	
Maximale Beleihungsgrenze (in % WP) ⁹	80	80	70	–	60	–	90	40	–	80	70	–	80	–	
Zusatzkosten: Order per S/T/F/B (in €/Order) ¹⁰	0,00 / 14,90 / 14,90 / 14,90	– / 14,95 / 14,95 / 14,95	– / 10,00	– / – /	– / 15,90	– / 14,90 /	– / 14,90 /	– / 0,5% OV /	– / 13 /	– / 9,99 /	– / – /	0 / 0,5% OV ¹¹ /	– / – /	– / 12,90 /	
Limitgebühren (E/Ä/S/N) ¹² (in €/Order)	0 / 0 / 0 / 0	0 / 0 / 0 / 0	0 / 0 / 0 / 0	0 / 0 / 0 / 0	0 / 0 / 0 / 0	0 / 0 / 0 / 0	0 / 0 / 0 / 0	0 / 0 / 0 / 0	0 / 0 / 0 / 0	0 / 0 / 0 / 0	0 / 0 / 0 / 0	0 / 0 / 0 / 0	0 / 0 / 0 / 0	0 / 0 / 0 / 0	
Zufluss von Auslandsdividenden (min./max. in €)	0 / 0	0 / 0	0 ¹³ / 0 ¹³	0 / 0	0 / 0	0 ^{13,14} / 0 ^{13,14}	0 ¹³ / 0 ¹³	0 / 0	0 ¹³ / 0 ¹³	0 / 0	0 / 0	0 ¹³ / 0 ¹³	0 ¹³ / 0 ¹³	0 / 0	
Eintragung dt. Namensaktien in Aktienregister (in €/Order)	0,95	1,95	n.m.	1	0,60	0	0	0	0,60	0,60	0	0	n.m.	0,60	
Kosten für HV-Service (Deutschland) ¹⁵	0	0	100	0	5,90	0	0	0	0	0	10	0	k.A.	0	
Kosten für Teilausführungen an X/TG/RB/Ny ¹⁶	tg / tg / tg / tg	0 / 0 / 0 / 0	tg / – / – / tg	tg / tg / tg / tg	tg / tg / tg / tg	0 / 0 / 0 / 0	tg / – / tg / tg	tg / tg / tg / tg	tg / – / tg / tg	0 / 0 / 0 / 0	tg / tg / tg / tg	tkg / tkg / tkg / –	tg / tg / tg / tg	tg / tg / tg ¹⁷ / tg	
Fremdwährungskonten (Anzahl Währungen) ¹⁸ :	13	11	9	–	3	–	7	23	–	17	7	–	3	–	
Robo-Advisor (Name) / WP-Beratung	cominvest / –	Investmentkonto / –	– / –	– / –	Flatex Wealth ¹⁹ / –	Smart Invest ¹⁹ / –	ROBIN / –	– / ja (alle WP)	– / ja (Fonds)	bevestor ¹⁹ / –	– / –	– / –	Solidvest ¹⁹ / –	bevestor ¹⁹ / –	
Nutzung ab Anlagensumme (in €)	3.000 ²⁰ / –	750 / –	– / –	– / –	25 / –	20 / –	500 / –	– / 100.000	– / 1	1.000 ²¹ / –	– / –	– / –	10.000 / –	1.000 ²¹ / –	
Jährliche Kosten (in % des angelegten Kapitals)	0,95 ²² / –	0,80 ²² / –	– / –	– / –	0,35–0,95 ^{22,23} / –	0,65–0,75 ^{22,23} / –	0,75 ²² / –	– / 0	– / 0	0,67 ²² / –	– / –	– / –	0,89 / –	0,80 ²² / –	

Stand: 01.02.2025; Allgemeines: Grundsätzlich werden Standardkonditionen im Privatkundengeschäft dargestellt
Abkürzungen: – = kein Angebot; k. A. = keine Angabe; n.m. = nicht möglich; Angaben in Klammern () = eingeschränkt/teilweise; € = Euro; GBP = Britisches Pfund; USD = US-Dollar; Mio. = Million(en); AA = Ausgabeaufschlag auch Agio genannt; AB = Außerbörslicher Handel, ATC = Additional Trading Costs (von ETF-Anbietern erhobene Gebühren beim Erwerb von ETFs); AV = Anlagenvolumen inkl. Festgeld etc.; B = Brief; BS = Betriebssystem; DV = Depotvolumen; ETC = Exchange Trading Commodities (börsengehandelte Rohstoffe); F = Fax; FK = weiter belastete Fremdkosten; HP = Handelspartner;

LSE = London Stock Exchange; Ny = New York Stock Exchange (Nyse); OV = Odervolumen; RB = Deutsche Regionalbörsen; S = Sprachcomputer; SP = Sparplan; T = Telefonischer Kundenbetreuer; TA = Teilausführung; TG = Tradegate; WP = Wertpapier; WR = gültig bis Widerruf; X = Xetra
Umrechnungskurse: 1,00 GBP = 1,2 2058 €; 1,00 € = 0,8292 GBP; 1,00 USD = 0,9527 €; 1,00 € = 1,0496 USD;
Anmerkungen: ¹Onlinebroker der Deutschen Bank; ²Bedeutung des Referenzkonto-Prinzips: Von Verrechnungskonto des Depots sind Überweisungen zu anderen Banken nur auf bestimmte, vorab vom Kunden festgelegte (Referenz-)Konten möglich. Falls Referenz-

kontoprinzip zu umgehen ist oder Referenzkonten online zu ändern sind: „eingeschränkt“; ³bei leichter / bei grober Fahrlässigkeit; ⁴Sicherheitsgarantie bei Maxblue (Erstattung aller nicht vorsätzlich verursachten Schäden aus Kontooperationen bis max. 100.000€ bei Nutzung von Photo-TAN und mobileTAN) und Targobank (Nach Registrierung für kostenlose Online-Sicherheits-Garantie Erstattung aller finanziellen Schäden, die durch den Missbrauch von unrechtmäßig durch Dritte online abgefangenen Authentifizierungselementen entstanden sind); ⁵für Bar- und Sichteinlagen in € je Kunde; ⁶zweistufiges System: gesetzliche Grundabsicherung bis 100.000 €; erweiterte Einlagensicherung über den Einlagensicherungsfonds

des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands e.V., Höhe der möglichen Entschädigungsleistung abhängig vom vorhandenen Kapital des Fonds; ⁷Institutssicherung der Sparkassen; ⁸für täglich verfügbares Geld in Prozent je Jahr (für Bestandskunden, keine Fremdwährungskonten, nur hauseigene und kostenlose Angebote); ⁹in Prozent des Kurswertes der beliebigen WP; Höhe der Beleihungsgrenze abhängig von Art der beliebigen WP; ¹⁰Zusätzliche Gebühren, die bei Erteilung von Orders entstehen, die nicht online übermittelt werden; ¹¹mindestens jedoch 34,90€; ¹²E=Einrichtung (aktiv durch Kunden), Ä=Änderung (aktiv), S=Streichung (aktiv), N=Nichtausführung (passiv); ¹³obligatorischer Dividendenzufluss kostenfrei,

bei optionalen Stockdividenden (Reinvestierung der Dividende in Aktien) können dagegen Kosten entstehen; ¹⁴Zufluss optionaler Stockdividenden ab 75 € Ausschüttungshöhe kostenfrei; ¹⁵Kosten für Eintrittskarte und/oder Abstimmungskarten je inländischer Hauptversammlung in Deutschland; ¹⁶Abkürzungen bedeuten: 0 = kostenlos, tg = kostenlos bei taggleicher Ausführung, tkg = kostenlos bei tag- und kursgleicher Ausführung, BPG = Börsenplatzgebühr je TA (Grundgebühr und Mindestprovision entfällt ab der 2. TA), nO = Abrechnung jeder TA als normaler Order, BE = Abrechnung jeder TA als nO aber bei Ausführung gemäß Best Execution kostenlos; ¹⁷an der Börse

Stuttgart TA generell kostenlos, andere Regionalbörsen: TA kostenlos bei taggleicher Ausführung; ¹⁸Anzahl der Währungen, auf die Fremdwährungskonten eröffnet werden können; ¹⁹in Kooperation mit einem externen Robo-Advisor; ²⁰bei Sparplan; 100 €; ²¹oder bei WP-SP mit monatlicher Sparrate von mindestens 25 €; ²²zusätzlich Produktkosten (werden vom ETF/Fondsanbieter direkt dem ETF-/Fondsvermögen entnommen); ²³Kosten abhängig von der gewählten Depotvariante und/oder der Höhe des angelegten Kapitals.
Quelle: Schriftliche Umfrage bei Onlinebrokern, AGB sowie PreisLeistungs-Verzeichnisse der Anbieter, Unternehmensangaben, eigene Berechnungen; alle Angaben ohne Gewähr